



HANNA Zeit

Die Quartalszeitung der Hanna gGmbH

Machen ist
wie wollen,
nur krasser.

WIR MACHEN!



"Rocket Man jr." Kita am See. Foto von Janine Striezel

Die Mühlen der Demokratie ... mahlen langsam

Wir bauen gerne Kitas, auch weil sie gebraucht werden. Jetzt wagen wir uns an ein altes Bauerngehöft, wollen es denkmalgerecht instandsetzen und erweitern – für 200 Kinder. Dafür haben wir erstmal das Grundstück für 1,36 Mio. € gekauft, natürlich nach vorheriger Anfrage beim Jugendamt und Senat. Ja, Bedarf ist unbedingt gegeben, danke für die Auskunft. Dann folgt die Odyssee.

Wir reden mit der Kita-Aufsicht, der Unteren Denkmalschutzbehörde, mit dem Stadtplanungsamt, mit Hygieneamt und dem VetLeb usw., alles in einzelnen Terminen und jede Behörde trägt andere Auflagen und Bedenken vor. Gut, die Verwaltung kann nichts dafür, dass sie unterbesetzt ist, was aber dazu führt, mangels klarer Antworten ewig lang nicht weiterplanen zu können.

Wir sind auch ein Planungsbüro, etliche Architekten und Sachverständige arbeiten an dem Projekt „Bauernhof“ mit, auch die Behörden finden es gut, was aber nur dazu führt, z. B. die Frage der Randbebauung (zum Nachbarn) oder die Größe des Baukörpers jeweils unterschiedlich zu bewerten. Wir stehen dann mit all unseren Experten auf dem Schlauch.

Wir brauchen Kitaplätze! Wir denken, wir sind nicht die Einzigen, die mit den Eigenheiten der Verwaltung zu kämpfen haben. Lasst uns der Verwaltung etwas unter die Arme greifen. Es gibt wohl einen Arbeitskreis beim Kitabündnis zu dem Thema. Erstmal unter den Trägern klären, wie ein realistisches Vorgehen sein könnte, ein Ziel wäre z.B.: alle beteiligten Verwaltungen einmal zusammen an einen Tisch holen, um ein Projekt zu klären und zügig zu realisieren – ein kleiner Schritt.

In der Demokratie reden viele mit und aneinander vorbei. Kaum einer traut sich zu entscheiden, weil Konsequenzen drohen könnten. Also bitte, hier ist die Konsequenz: ran an den Tisch, reden wir über den klar strukturierten Weg, um neue Kitaplätze schneller zu bauen.

Handwritten signature: Lw. Gaudig Horkel Hofmüller

Bundesweit operierende Träger:
Kitas der Kirchen
Fröbel Gruppe
Arbeiterwohlfahrt AWO
VIA

Berlinweit operierende Träger:
Kita Eigenbetriebe (5-10T Plätze in Berlin)

Mittelgroße und große Kitaträger
Soziale Unternehmer mit
unabhängigen
Entscheidungsstrukturen

Kleine und mittel-
große Träger
EKT's

Eigene
Dachverbände

Der Paritätische

Deutscher Kitaverband

Berliner Kitabündnis

L.E.A.K (Landeselternausschuss Kita)

Berlin-weite AG nach § 78



**DEUTSCHER
KITAVERBAND**

Landesverband Berlin i.G.

AG's nach § 78 SGB der Bezirke und Untergruppen GF-Treffen

Verband der Kleinen und Mittelhohen Kitaträger e.V. (V.K.M.K)

DaKS e. V.

Schematische Einordnung von Trägern unterschiedlicher Größe und deren Interessensverbänden

Wir haben uns entschieden!

In der HANNAZeit 10 haben wir angesprochen, wie schwer es ist, unser Engagement für die frühkindliche Bildung in bestehende Strukturen wie einen Dachverband oder die AG § 78 einzubringen. Es gibt brennende Themen wie z.B. den Kita-Ausbau, die Personalgewinnung und Qualitätsentwicklung – da wollen wir Stellung beziehen, aber auch gehört werden.

Nach einem Gespräch mit dem Bundesvorstand des Deutschen Kitaverbands e.V. hat die Hanna gGmbH entschieden, einen Landesverband zu gründen. Unsere Ziele sind identisch: Fachkräftemangel, Qualitätssteigerung, Gleichbehandlung öffentlicher und privater Träger, Investitionsförderung, Bürokratieabbau. Wir verstehen uns als ‚soziale Unternehmer‘, wir wollen effizient und stringent mitgestalten. Wir begreifen den Landesverband als sinnvolle Ergänzung zu bestehenden Verbänden, denn wir wollen mittelgroße bis

große Träger ansprechen, die bereits, meist langjährig, klare Strukturen in ihrem Betrieb entwickelt haben, die Kitas bauen usw. Für sie fehlt bislang ein Forum! Mehrere Träger, u.a. Boot gGmbH, zeigen Interesse.

Der Vorteil des erst letztes Jahr gegründeten Deutschen Kitaverbands ist, dass er bundesweit aufgestellt ist, bisher mit den Landesverbänden NRW und BaWü. Wir wollen natürlich auch die Strukturen der frühkindlichen Bildung in Deutschland harmonisieren. Jedes Bundesland hat eigene Regeln und investiert unterschiedlich in Kitas und Schulen – das muss aufhören.

Der Landesverband Berlin befindet sich in Gründung. Interessenten können unter kontakt@deutscher-kitaverband.de weitere Informationen anfragen, oder auch unter redaktion@hanna-ggmbh.de.

Kommentar zur AG § 78

Im §4 SGB VIII, Satz 3 heisst es: „Die öffentliche Jugendhilfe soll die freie Jugendhilfe nach Maßgabe dieses Buches fördern und dabei die verschiedenen Formen der Selbsthilfe stärken.“

Um die verschiedenen Interessen der kleinen und großen Freien Träger überhaupt erst kennen zu lernen, bedarf es einer entsprechenden Plattform = Website. Der Vorstand der AG § 78 hat durchaus Interesse, ein solches Projekt anzugehen. Wir als Träger sollten dabei mithelfen, durch know-how und Geld. Die Hanna gGmbH ist bereit zu unterstützen. Wir brauchen eine Plattform, die gepflegt und strukturiert sein muss, als Vorbereitung für die Quartalsitzungen der AG § 78. Wollen wir Stellung nehmen, dann müssen wir trennen zwischen der Frage der Wickelkurse, der Aufgabenstrukturierung von Leitungen, dem Ausbau weiterer

Kitaplätze und der Sinnhaftigkeit, ausgerechnet in Zeiten der Personalknappheit den Stellenschlüssel anzuheben.

Es geht uns nicht darum, eine Front zum Bezirk/Senat aufzubauen, sondern dazu beizutragen, die AG § 78 zu einem ernstzunehmenden Gremium zu entwickeln, was tatsächlich vom öffentlichen Träger wertgeschätzt wird. Wir sollten als Träger damit jetzt anfangen – kalkulieren, Geld sammeln und loslegen. Eine Pauschale für Kommunikation und Pflege der Systeme wäre langfristig eine angemessene Förderung durch den öffentlichen Träger (sprich: Senat). Schließlich profitiert er davon, möglichst viele Erkenntnisse aus dem Kita-Alltag zu gewinnen. Das sollte auch zum Kita-Gipfel durchdringen, denn wir leben in einer Zeit, in der Willy Brandts Parole „mehr Demokratie wagen“ zur Notwendigkeit geworden ist, um Strukturen zu verbessern.

Lasst uns die Mühlen in Schwung bringen ...

Es ist nicht allein damit getan, immer mehr Geld für die Kita-Landschaft anzukündigen – ohne Rücksicht auf die Sinnhaftigkeit und nur, weil Kita-Themen in den Medien gerade groß gehypt werden. Das Geld aus dem Gute Kita-Gesetz ist bisher noch nicht angekommen und gegen eine Erhöhung der Löhne ist wirklich nichts zu sagen, aber darauf warten wir eben auch länger.

Kindheitspädagogen (sprich Erzieher*innen) arbeiten immer im Team, es ist ein langwieriger Prozess, diese Kleint Teams zu bilden. Wir brauchen eigenwillige Pädagog*innen, die sich trotzdem mit ihren Kollegen im Kleinteam koordinieren können. Dafür setzt der Träger Leitlinien und schafft Strukturen. Die pädagogische Förderung der Kinder ist entscheidend, aber es ist sehr abhängig von der Kita-Struktur (Kleingruppen, offene Arbeit, etc.), wieviel Personen wirklich sinnvoll sind. Dazu kommt, dass sich die räumliche Situation in aller Regel auf das Team auswirkt. Also vielleicht erstmal sanieren und dann mehr Personal? Wenn jetzt die Größe von Teams willkürlich verändert wird durch die Anhebung des Personal-Schlüssels, kommt die Symmetrie ins Rutschen, aber es gibt mehr Geld für den Träger. Das soll er bitte für Personal einsetzen, was er nicht hat (noch fehlen 5.000 Erzieher*innen in Berlin) – und die Einrichtungen zerbröckeln.

Also: mehr Geld für Bildung in jedem Fall, aber deutlich ganzheitlicher eingesetzt. Wir sind gemeinnützig und wollen das auch sein – wir erfüllen staatliche Aufgaben in privater Trägerschaft, zu 70% des Bedarfs. Warum wird es uns so schwer gemacht,

unsere Erfahrungen einzubringen und bei Entscheidungen mitzureden? Wir lassen unsere Leitungen und Teams doch auch mitreden, das schafft Motivation. Hinterher müssen die Meinungen nur sinnvoll eingeordnet werden, um daraus konkrete Handlungen abzuleiten.

Der Weltklimarat IPCC (195 Länder) empfiehlt in seinem Report vom 08.08.19 bei der Landnutzung bezüglich CO2 Vermeidung die Meinung der Bevölkerung zu hören, wie mit ihrem Land umzugehen sei, auch Indigene in Brasilien. Am Ende sollen dann klare politische Richtlinien (Gesetze) stehen, an die wir uns alle halten müssen, ansonsten ist die Party auf diesem Planeten in wenigen Jahrzehnten deutlich getrübt und der Schluss absehbar – wo wir doch gerade so guter Stimmung waren.

Und das Chaos in der Bildungspolitik, wann einigen sich die Bundesländer mal auf ein einheitliches Modell für Bildung? Es ist der ‚Rohstoff‘, der unsere Welt retten kann. Nebenbei: auch den Industriestandort Deutschland.

Es gibt für alles ein Gremium, eine AG, eine UAG und einen Arbeitskreis, der Bundestag wird auch immer größer. So können Probleme auch verschoben werden, aber nie gelöst. Solange wir uns mit Geld beruhigen lassen, so lange wird nix passieren. Wenn jeder Träger über seinen Tellerrand hinausschauen und seine Erfahrungen einbringen könnte, wären die Finanzen sinnvoller eingesetzt. Und übrigens, die Probleme von Bildungseinrichtungen fangen in der Kita an, aber es fehlen derzeit in Berlin auch 26.000 Grundschulplätze!



Da passiert doch was!

Die Hanna gGmbH hat zum 01.06.2019 die HVR-Stufen angehoben und eine flächendeckende Anhebung der Gehälter durchgesetzt, obwohl es im Nachgang zu den Tarifverhandlungen Anfang des Jahres noch keine entsprechende Zahlung durch das Land Berlin gab (siehe auch HANNAZeit Nr. 10). Wir haben die Gehälter also „vorgezogen“ erhöht.

Auf unseren Artikel haben wir folgende Rückmeldung seitens der Senatsverwaltung erhalten:

„Ich begrüße sehr zu lesen, dass Sie die Tarifierhöhungen an Ihr Fachpersonal weitergeben. Das Kostenblatt zur Umsetzung der Tarifeinigung konnte leider aktuell

nicht erstellt werden, da die Redaktionsverhandlungen der Tarifparteien noch nicht abgeschlossen sind. Ich hoffe, dass wir noch im August Kostenblätter mit einer Berücksichtigung der Tarifiergebnisse zur Verfügung stellen werden...“

Ende August haben wir nun ein Informationsschreiben der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie erhalten, in der die entsprechende Anpassung der Kostenblätter (vorläufig) zu September angekündigt wurde. Wir freuen uns, dass sich unser „Vertrauen“ in den Senat so für unser Team auszahlt hat..

Look what you've got



Ein Team ist dynamisch und öfter hatten wir das Glück, junge Talente zu entdecken, die wir fördern konnten. So sind inzwischen 5 von 6 stellvertretenden Leitungen mit eigenen Mitarbeiter*innen besetzt – ein wirklich junges Team, das sich durch Weiterbildung natürlich auf die Arbeit vorbereitet hat. Aber nicht nur in diesem Bereich, auch die Stelle der Personalreferentin konnten wir intern besetzen, nachdem eine externe Kandidatin leider nicht ins Team passte. Besonders erfreulich ist, wenn Mitarbeiter, die uns mal verlassen haben um sich beruflich neu zu orientieren, dann herausfinden, dass die Arbeit in der Hanna gGmbH das Richtige für sie ist. Warum in die Ferne schweifen, liegt das Gute doch so nah.

ASA-Sitzung

Am 02. Juli fand im Nachgang zu den Garten- und Hausbegehungen durch unsere Fachkraft für Arbeitssicherheit die erste Sitzung unseres Arbeitsschutzausschusses (ASA) statt. Im Ergebnis wurden die Feststellungen aus den Hausbegehungen abgearbeitet und freigezeichnet. Derzeit erstellen wir in Zusammenarbeit mit unserer Betriebsärztin den Fragebogen für eine nächste Mitarbeiterumfrage, bei der die physische Gefährdungsbeurteilung im Vordergrund steht. Die Umfrage wird Hanna-weit in den Dienstberatungen im November durchgeführt.

Neuwahl Kita-Beirat

Zum 01. August 2019 wurde der Kitabeirat neu gewählt und ist nun für zwei Jahre im Amt. Es sind erfreulicherweise viele „alte.“ Kitabeiräte wieder dabei – das verspricht Kontinuität in der Zusammenarbeit. Gründe für die Neuwahl zum Kitabeirat waren unter anderem: „das System hinter dem Träger Hanna gGmbH zu verstehen, sich Wissen anzueignen, teilzuhaben, Dinge anzugehen, mit dem Träger in Kontakt zu kommen.“

Erzieher*in?

Alle reden davon, den Beruf attraktiver machen zu wollen. Dann fangen wir doch mal bei der Berufsbezeichnung an: Erzieher*in, zieht die Kleinen, bis sie in die Norm passen, dann sind sie erzogen. Diejenigen, die Kinder fördern wollen im Vertrauen darauf, sie als wichtigen Teil unserer Gesellschaft zu formen, bei Achtung ihrer Individualität: das sind sie doch eigentlich wirklich, Pädagogen, Kindheitspädagog*innen, Elementarpädagogen.

Ein Pädagoge ist jemand, der anderen Menschen Kenntnisse, Fähigkeiten und/oder Fertigkeiten vermittelt, also bildende Funktionen wahrnimmt. Das Wort kommt aus dem Griechischen und ist eine Zusammensetzung für das Wort „Kind“ und „Führen, Erziehen, Anleiten“.

Personalien

Christina Kulow

Seit dem 01.09.2019 bin ich als Personalreferentin tätig und freue mich, dass ich so die Möglichkeit habe einen Bereich zu übernehmen, der an meine früheren Arbeiten und Erfahrungen in der Trägerschaft anknüpft. Eine sukzessive Einarbeitung gibt mir die Chance mein Fernstudium, welches ich im kommenden Jahr abschließen möchte, gleich in meine tägliche Arbeit miteinfließen zu lassen. (Neue) Mitarbeiter*innen und Kita-Leitungen zu begegnen und ein Stück weit zu begleiten – also im und für den Personalbereich tätig zu sein, ist für mich eine der spannendsten Aufgaben.



Rainer Curti

Rainer verlässt die Hanna zum 30.09.2019. Vom 01.11.2011 bis 14.12.2018 fuhr er das Essen täglich in die Kitas Helmstrolche und die Kita Villa Lobo. Er war unser erster Fahrer, immer zuverlässig und mit Herz dabei. Wir bedanken uns für seinen Einsatz und wünschen ihm alles Gute!



UAG Hanna-Fachtag 2020

Beim Strategie-Dienstag der Kita-Leitungen und der Geschäftsführung im August hat Susann Stüver die Vorschläge der Unterarbeitsgruppe zum nächsten Hanna-Fachtag vorgestellt. Im Ergebnis wurde vorgeschlagen, das diesjährige Format des übergreifenden Kitabesuchs und Austauschs durch die Teams beizubehalten und zu optimieren. Beim nächsten Fachtag am 14.02.2020 sollen jeweils nur noch zwei Kitas besucht werden. Dafür sollen Themenschwerpunkte je Kita festgelegt und präsentieren werden (z. B. Kitabuch, Projektarbeit, Raumgestaltung usw.), um einen intensiveren Austausch vor Ort zu ermöglichen. Die Teams der Häuser bereiten diese vor und präsentieren den Besuchern. Zudem sind die Technik-Team mit einbezogen. Die Auswertung erfolgt nicht im Anschluss, sondern in der folgenden Dienstberatung. Der Abschluss des Tages findet mit der Geschäftsführung im Kulturgarten Hödurstraße statt.

Kita als Dorf-Neuigkeiten

Frau Dorothee Jacobs, die uns bei der Entwicklung unseres Kita-Projektes im Bauernhof Altblankenburg berät, fragt uns nach dem Stand der Dinge zum Thema ‚Kita als weltoffenes Dorf‘ und möchte gern eine Einschätzung aus Trägersicht.

Anja Wuttke, Kita-Leiterin der „Hanna vom Kolle“, hat mit einigen Team-Fortbildung den „Dorf“-Gedanken zum Thema gemacht. Sie berichtete auf dem monatlichen Strategietreffen vom aktuellen Stand der „Kita als weltoffenes Dorf“:



Grundsätzlich funktioniert der Ansatz nur, wenn das Team sich als Gemeinschaft versteht, Verantwortung übernimmt und jeder seine Stärken einbringt (hört sich „banal“ an, ist aber ein langer Teambuildingsprozess). Räume müssen flexibel gehalten werden, damit sie bedarfsgerecht genutzt werden – weg vom Aktionsraum hin zum lebendigen Wechsel. Des Weiteren muss ein regelmäßiger Austausch erfolgen (Gemeinderat), um nicht in alte Strukturen zu verfallen.

Für ihre bisherigen Seminare bekam Dorothee Jacobs u.a. folgende Rückmeldung. Zitat Frau A., Kitaleiterin in Hellersdorf: „Bei uns war das so, dass nach dem Fachtag zu Kita als weltoffenes Dorf eine Woge der Veränderung durchs Haus ging. Alle haben Quartiere gebaut und Aktionsbereiche vergrößert. Als ich dann aus dem Urlaub kam, war nochmal ganz viel passiert, das Feuer war also nicht erloschen. Die Info, dass beides zusammengehört: Gruppe, und Öffnung. Dieser Blick für die Kita als ganzes Dorf. Diese Möglichkeit, das Bezugskinder durchaus einen eigenen Ort haben, nicht nur eine Zuständigkeit durch eine Erzieherin. Das hat richtig eingeschlagen. Jetzt sind wir damit ganz gut unterwegs. Es gibt bereits viele Erfolge, aber auch noch viel zu lernen. Macht irgendwie Spaß.“

Wir versuchen jetzt schon im Bau der 200er Kita Alt-Blankenburg die ‚Stromer‘-wege einzuplanen. Und dann passiert es eben manchmal, dass z. B. der Träger offene Räume gestaltet, die Leitungen aber anfangen, Flure einzuziehen. Wir müssen einfach weiter überlegen, es finden sich immer wieder gute Lösungen. Glücklicherweise liebt auch unser Architekt Herausforderungen, es kann nur gelingen!

Jesper Juul

Jesper Juul hat Erziehungsprinzipien auf den Kopf gestellt: Kinder brauchen keine Grenzen – sondern Beziehung. Eltern müssen nicht konsequent sein – sondern glaubwürdig. Nun ist der Familientherapeut und Bestsellerautor nach langer Krankheit am 25.07.2019 gestorben. SZ 26.07.2019

Sommer-Kino_Hanna vom Kolle

Die „Hanna vom Kolle“ hat zum Sommerkino eingeladen, immer donnerstags zum Tagesende, immer mit reichlich Popcorn und immer mit Mitarbeiter*innen, die Lust darauf hatten. Es standen Titel auf dem Programm, die unsere Arbeit in direkter Weise berühren: Beim Film „Das Prinzip Montessori – Die Lust am Selberlernen“ ging es nach Frankreich in ein Montessori Kinderhaus. Im Film „Kindheit“ begleiteten wir eine norwegische Kindergruppe auf ihrem Weg in die Schule. In „Entfaltung“ tauchten wir ab in die Pikler Pädagogik mit ihrer wunderbaren Haltung zum Kind und dem ‚Zeit lassen‘ für die eigenen Entwicklungsschritte. Hier einige Kommentare des Teams:

- „Tolle Idee! Super entspannte Form der Fortbildung.“
- „Bitte Herbst- und Winterkino anbieten ..., auch an anderen Wochentagen.“
- „Reflexion – Austausch & Inspiration – gut – Danke.“



Naturtag_Kita Helmistolche

Die Kinder der Igelgruppe verbrachten einen wunderschönen Tag im Kulturgarten. Sie konnten auf Entdeckungsreise gehen und den Garten erkunden. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal, denn im September kommen wir wieder.



HANNA-Akademie Kulturgarten

Der Kulturgarten in Heinersdorf ist zum festen Bestandteil unserer Unternehmenskultur geworden. Das war so nicht wirklich geplant, als wir 2015 auf das Grundstück aufmerksam wurden. Es hat sich aber so entwickelt. Den historischen Garten und die alten Gebäude haben wir in diesem Jahr erneut behutsam weiterentwickelt und ergänzt. Zuletzt wurde die baufällige Hofoberfläche durch unser Gartenteam saniert. Das Areal wird bereits sehr regelmäßig für unsere monatlichen Strategietreffen mit den Kita-Leitungen genutzt, für Mitarbeiterschulungen, (Team-)Fortbildungen, Arbeitsgemeinschaftstreffen, Gespräche zur internen Evaluation etc. Diesen Teil nennen wir „Akademie“. Der Garten ist durch die bisherige Entwicklung und Pflege zum Nutz-,

Erfahrungs-, Forschungs- und Bildungsgarten für das Unternehmen und die Kitagruppen geworden. Hier lässt sich der pädagogische Schwerpunkt des Unternehmens noch unmittelbarer umsetzen wie in unseren Spielgärten. Kommende Projekte mit den Kita-Gruppen sind unter anderem ein Insektenhotel und das Anbringen von Vogelhäusern in Kooperation mit dem NaBu. Wir sind nun auch soweit, die Öffnung des Gartens für die Nachbarschaft in Kooperation mit der Zukunftswerkstatt Heinersdorf anzugehen. Das Ziel ist es, das historische Heinersdorf an diesem Ort (Grundstück samt Gebäude) zu erhalten und Geschichten über den Ort an sich zu sammeln. Der Garten wird dabei erlebbar und zu einem Treffpunkt des Dorfes.

„Ersatzgrundstück“

Unser Ziel ist es, eine Kita in Heinersdorf zu bauen, aber nicht auf dem Gelände des Kulturgartens. Die an uns gerichteten „Erwartungen“ in Heinersdorf wollen wir erfüllen, deshalb sind wir in abschließenden Verhandlungen zum Erwerb eines Grundstücks in der Nachbarschaft. Hier soll dann eine Kita mit mindestens 140 Plätzen und großem Spielgarten entstehen, wenn alles nach Plan läuft passen dann auch Mitarbeiter*innen-Wohnungen dazu. Analog der Hödurstraße muss auch an dieser Stelle zunächst ein Bebauungsplanverfahren durchgeführt werden, für das wir uns in den kommenden Jahren aktiv einsetzen.



Dorfanger 1910

Runder Tisch Blankenburg

Anfang September haben wir unsere geplanten Projekte Kita Alt-Blankenburg 6, 8 und Familienzentrum mit Heimstattube beim Runden Tisch Blankenburg (RTB), einer Arbeitsgemeinschaft von engagierten Blankenburger Bürgern, Initiativen und sozialen Einrichtungen, vorgestellt. Wir bedanken uns sehr für den freundlichen Empfang und erste Unterstützung beim weiteren sozialräumlichen Vernetzen. Beim RTB haben wir auch Herrn Bernschein, den Chronisten des Dorfes, wieder getroffen. Sein Wissen über den Ort hat er in diversen Büchern und Geschichten verarbeitet und unterstützt uns damit auch tatkräftig im Gespräch mit der Unteren Denkmalschutzbehörde. Auch dafür ein herzlicher Dank!



Skulptur im Kulturgarten



Berlin-Tag

Am 21. September sind wir auf Deutschlands größte Berufs- und Informationsmesse im Bildungsbereich eingeladen. Wir informieren und beraten interessierte Berufseinsteiger, Erzieher*innen und Pädagogen. Triffst uns und lernst die Vorzüge der Hanna gGmbH persönlich kennen. Im Hangar 5 des Flughafen Tempelhof findet ihr uns von 09 bis 16 Uhr. Die Geschäftsführung, Christian Eisel (Kitaleitung „Villa Lobo“) sowie die Auszubildenden Sally Jobst und Melanie Schläfke freuen sich auf euch!

Weitere Informationen: berlin-tag.berlin



Das „Paule-Team“ wurde am 18.07.2019 zu Brandschutzhelfern ausgebildet – Vielen Dank an das besondere Engagement eines Vaters der Kita, der sich im Zuge unserer Spendenaktion die Zeit nahm, das Team auszubilden.

Downloadlinks für Eltern

Wir arbeiten schon seit einigen Jahren mit Tablets in der Kita. Jede Gruppe hat ein solches Gerät und es entstehen zunehmend Bilder, Videos und Collagen. Diese Materialien sind nicht nur für die Erzieher*innen wichtig, um den Entwicklungsstand der Kinder einzuschätzen, sondern helfen auch bei der Dokumentation im Kita-Buch und bei Entwicklungsgesprächen mit Eltern. Jede Kita hat extra einen nas-Server, um die Dokumente zu verwalten. Damit wir nicht in der Bilderflut erstickten, sind unsere Kindheits-Pädagog*innen angehalten, nicht mehr als 20 Bilder pro Kind auszuwählen, die wir zum Kita-Jahresende den jeweiligen Eltern als Download anbieten, bevor sie bei uns gelöscht werden bzw. bis zum Ende des Betreuungsvertrages der Kinder ins Archiv wandern. So werden die Entwicklungsschritte der Kinder auf bleibende Weise Jahr für Jahr dokumentiert. Wir sind mit der Archivierung noch im Aufbau und noch nicht alle Gruppen können dieses Angebot umsetzen. Mittlerweile haben aber schon 121 Eltern zum Abschluss des Kitajahres 2018/19 erstmalig unseren Service zum Download der Mediendaten ihrer Kinder genutzt. Die ersten Feedbacks der Eltern: „Jetzt schon ein großartiges Projekt! Ein tolles und einmaliges Angebot für Kinder und Eltern.“ Vielen Dank an die Erzieher*innen für die vielen tollen Aufnahmen und die kreative Arbeit damit!

Bye Bye!

Michael Witte, Pädagogischer Geschäftsleiter der Kindergärten NordOst - Eigenbetrieb von Berlin, geht in den wohlverdienten Ruhestand. In seiner Freizeit ist er leidenschaftlicher Läufer, liebt Musik sowie Literatur und verwöhnt seine Gäste mit seinen Kochkünsten. Alles Gute, Michael!



Nora Liewald (Mitte), Gesamtelternvertreterin und Vorsitzende des BEAK Pankow, wird von der Leitung der Kita am See verabschiedet. Danke für Ihr Engagement und Ihre professionelle Sicht auf die Branche!



Die Pädagogische Entscheidungskommission (PEK) hat darüber nachgedacht, die „Rennstrecken“ für Bobbycars, Dreiräder & Co. bzw. das Fahrzeugangebot in den Gärten zu verringern. Das reduziert die Unfallgefahr für die Kleinsten und vor allen Dingen: die Kinder sollen mehr laufen und weniger fahren (Psychomotorik).



Dank zahlreicher Kuchenspenden und Hilfe von Eltern konnte die Kita Helmistolche am 30.08.2019 auf dem Polizeifest auf dem Helmholtzplatz 176,00 € für die Kita einnehmen.



"Methusalem"

Unser neuer Rebstock im
Kulturgarten ist u.a. auch 67 Jahre alt.

Glaube an die Natur

Fragt mich ein junger Mann, als ich gerade in's Haus gehen will, was ich ihm mitgeben kann als Leitgedanken für seinen Weg nach Hause. Er braucht irgendwas, dass ihn antört, ihn beschäftigt. Ich kam gerade von einem Free-Jazz-Konzert meines Freundes Peer und wollte keine platten Ratschläge geben. Also Gott ist es nicht, da war er bei mir an der falschen Adresse. Feel good oder go your way – alles nicht überzeugend. Irgendwas muss ich ihm doch sagen, hier sprechen Generationen miteinander.

Glaube an die Natur, sage ich aus dem Impuls heraus, denn der Mensch kann sie nicht beherrschen, er ist Tsunamis und anderen Katastrophen ausgeliefert, kann nur reagieren. Also ist die Natur der Gott, mother earth! Ach so, mmh ... Wie sie sich organisiert, dafür reicht unsere Vernunft noch nicht, rede ich jetzt engagierter, es ist ein kompliziertes System ohne erkennbare Systematik. Die Natur ist anarchisch, irgendwie passiert immer was. Wir müssen mother earth verehren, wie es der Gottheit gebührt.

Der junge Mann war zufrieden, Glaube an die Natur, denkt er drüber nach bis zu Hause. Mein Freund Manuel schickt mir, als ich ihm die Begegnung schilderte, dazu einen Text: Der Mensch ist die dümmste Spezies! Er verehrt einen unsichtbaren Gott und tötet eine sichtbare Natur, ohne zu wissen, dass diese Natur, die er vernichtet, dieser unsichtbare Gott ist, den er verehrt. (Hubert Reeves, Atom- und Astrophysiker und populärwissenschaftlicher Autor)
Hartmut Horst

Baumsamen für's Klima

Seit circa acht Jahren sorgen wir für die Pflege des Baumbestandes der Kitas der Hanna gGmbH. Neben der Verkehrssicherheit steht die nachhaltige Baumpflege im Vordergrund. Bäume erfüllen vielerlei Funktionen, wie z.B. die Sauerstoffproduktion, Kühlung und Beschattung. Die lebenden Bäume und auch das anfallende Totholz bieten Kleinstlebewesen, Vögeln und Eichhörnchen einen Lebensraum, den wir erhalten und fördern.

Allerdings haben sich die trockenen und heißen Sommer der letzten Jahre negativ auf die Bäume ausgewirkt. Deutschlandweit leiden gerade Bäume und Wälder durch Hitze- und Trockenstress, zunehmende Stürme und auch Waldbrände.

Deshalb möchten wir das Forschungsprojekt CleverForst der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde unterstützen, das sich mit einem ökosystemverträglichen Umgang der Waldbrandflächen im Stadtwald Treuenbrietzen beschäftigt. In diesem Zuge starten wir eine Aktion, um mit Kindern Baumsamen zur Wiederbewaldung der verbrannten Flächen zu sammeln. Die Kinder können dabei etwas über Bäume und ihre Umwelt lernen.

Wulf Schneider

Fachagrarwirt für Baumpflege und Baumsanierung

Mitarbeiter*innen-Party

_die Zweite oder wie die Bombe beinahe in Mitte platzte

Am Nachmittag des 14. Juni war Alles für unsere Party vorbereitet. Die Band stand vor der Tür, Essen fertig, Getränke kalt. Dann wurde am Alexa ein Blindgänger entdeckt. Wir durften nicht feiern. Party abgesagt. Das holen wir nun nach. Am 27. September feiern wir „zu Hause“ in unserem Kulturgarten und freuen uns auf einen schönen Abend mit unserem Team!

„Meine Freunde“

Emil, 5 Jahre, Kita Paule am Park



Impressum

HANNAZeit, eine Quartalszeitung der Hanna gGmbH

redaktion@hanna-ggmbh.de

Redaktion/ Layout: Hartmut Horst (vi.S.d.P), Manuel Schottmüller, Tanja Horst

Redaktionsassistentz: Christina Kulow & Saskia Send

Fotos: Boris Helmig, Alexander Bulgrin, Manuel Schottmüller & unsere Kitas

Beiträge und Kritik an: redaktion@hanna-ggmbh.de

Wenn Sie die HANNAZeit nicht mehr erhalten wollen, senden Sie uns bitte eine Nachricht. Danke!

Druckauflage: 1.500 Stück

HANNAZeit erscheint vierteljährlich jeweils zum 15. des Monats

© Copyright Hanna gGmbH 2019